

STERBLICHE

HEROLD

Darstellungen eines Herold begegnen nur in Verbindung mit den Säkularspielen; typisch ist seine altertümliche Tracht und seine Ausstattung: er trägt einen Helm oder eine Lederkappe mit zwei Federn, ist in ein langes Gewand mit Überschlag gekleidet, hält einen Caduceus oder ein Zepter und einen runden Schild.

I. Herold mit Caduceus

I.01.

Der Herold steht nach links, hält in der Rechten einen Caduceus und in der Linken einen runden Schild, auf dem ein Stern dargestellt ist.

Geprägt im Jahre 17; die Darstellung befindet sich auf dem Avers, die Legende nennt den Anlaß und den Veranstalter; auf dem Revers ist der Kopf Caesars mit Kranz ohne Bänder und Komet über der Stirne nach rechts dargestellt; die Legende nennt den Münzmeister. Der Stern begegnet auch auf den Darstellungen der Venus (von der sich die Iulier herleiten) auf dem Schild und im Giebel des Tempels für Divus Caesar.

Augustus (Au, D)

LVDOS SAE, AVGVST DIVI F		
Augustus	Au	RIC 339
	D	RIC 340

II. Herold mit Stab

II.01.

Der Herold schreitet nach links, hält in der Rechten einen Stab und in der Linken einen runden Schild, auf dem die Büste Minervas nach rechts dargestellt ist.

Geprägt im Jahre 88; die Legende setzt die Kaisertitulatur vom Avers fort und nennt den Anlaß, die Abhaltung der Säkularspiele; auf dem Schild löst die Schutzgottheit Domitians den Stern als Symbol der Abstammung der Iulier ab.

Domitianus (Au, D, Qui)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	Au	RIC 595
	D	RIC 596/598
	Qui	RIC 599

II.02.

Der Herold mit Stab in der Rechten und Rundschild mit Büste der Minerva steht nach links vor einem beschrifteten Cippus; zwischen ihm und dem Cippus befindet sich ein Thymiaterium.

Geprägt im Jahre 88; die Legende setzt die Averslegende fort und nennt den Anlaß, die Abhaltung der *ludi saeculares*. Der Cippus allein taucht bereits im Jahre 17 v. Chr. anlässlich der Säkularspiele auf; im Jahre 204 schließlich flankieren ihn Bacchus-Liber und Hercules, die Schutzgötter von Septimius Severus.

Domitianus (D, Dp)

LVD SAEC FEC, COS XIII		
Domitianus	D	RIC 116/116a
	Dp	RIC 380

PRIESTER

Darstellungen von Priestern, wie überhaupt von normal Sterblichen, begegnen nur zu Beginn des Principates, später wird immer der Kaiser selbst in dieser Funktion dargestellt, entweder Weihrauch streuend oder aus einer Patera libierend, aber nie selbst das Tieropfer vollziehend.

I. Priester Tieropfer vollziehend

I.01.

Zu beiden Seiten eines flammenden Altars steht je ein Priester, *capite velato*, ein Ferkel haltend (opfernd).

Geprägt 16 und 13 v. Chr.; die Legende nennt die Münzmeister und zitiert ein zurückliegendes Ereignis, einen mit den Gabinern abgeschlossenen Vertrag, was vielleicht mit der Herkunft dieser Gens in Zusammenhang steht, siehe BMCRE cvi.

Augustus (Au; D)

FOED P R CVM GABINIS, C ANTIST VETVS		
Augustus	D	RIC 364
FOED P R QVM GABINIS, C ANTIST VETVS		
Augustus	D	RIC 363
FOEDVS P R QVM GABINIS, C ANTIST REGIN		
Augustus	Au	RIC 411

II. Priester aus Patera libierend

II.01. = Kaiser D.IX.1.1.01.

Ein Priester steht in der Toga, *capite velato* nach links und libiert aus einer Patera über flammendem Altar; ein Opferdiener führt von links das Opferrind herbei.

Geprägt im Jahre 16 v. Chr.; die Legende bezieht sich auf die von Senat und Volk von Rom abgehaltenen Gelübde für das Wohl des Kaisers; auf dem Avers ist die Büste Victorias dargestellt und die Legende nennt den Münzmeister. In Variationen wird dieser Typ weitergeführt (doch meistens mit Dreifußaltar) und beim Opfern handelt es sich um den Kaiser; wäre nicht die Legende, würde man auch in diesem Fall den Opfernenden als Kaiser interpretieren; daher ist dieser Typ auch unter Kaiser zu finden.

Augustus (Au)

PRO VALETVDINE CAESARIS SPQR		
Augustus	Au	RIC 369

HEROLD/PRIESTER

Der Herold steht vor einem Altar nach links, hält in der Rechten einen Caduceus und in der Linken vielleicht einen Schild; ihm gegenüber, links vom Altar, steht ein Priester in der Toga (*capite aperto* ?) nach rechts und streut wahrscheinlich Weihrauch; die ganze Darstellung befindet sich in einem Eichenkranz.

Geprägt 17/16, wahrscheinlich in Colonia Patricia; die Legende setzt einerseits die Averslegende fort und nennt den Anlaß, die *ludi saeculares* (dieser Teil der Legende befindet sich auf dem Altar). Beim Priester kann es sich auch um den Kaiser handeln.

Augustus (Au, D) (Pat)

LVDI SAECVL, IMP		
Augustus	Au	RIC 138 (Pat)
	D	RIC 139 (Pat)

HIRTE

I.01

Die Darstellung des auf einem Felsen nach links sitzenden Hirten, der ein Schaf oder eine Ziege melkt, begegnet nur im Jahre 77/78, ohne erläuternde Legende. In diesem Jahr erscheinen mehr landwirtschaftliche und glückbringende Motive auf den Reversen, daher kann man vielleicht Förderungen in dieser Richtung annehmen.

Vespasianus (D)

Titus (Caesar) (D)

IMP XIX		
Vespasianus	D	RIC 977/979
IMP XIII		
Titus (Caesar)	D	RIC 985

LICTOR

Darstellungen eines Lictors als Hauptmotiv begegnen nur im zweiten Jahrhundert und zwar anlässlich des Schuldenerlasses von Hadrianus, der siebenten Liberalitas von Antoninus Pius und im Zusammenhang mit dem *processus consularis* von Marcus Aurelius und Lucius Verus. Zu seinen Kennzeichen gehört das Rutenbündel mit Beil, das er immer in der Linken hält. Den Kaiser begleitend wird er bereits im ersten Jahrhundert

auf Münzen dargestellt, und zwar in die Toga gekleidet. Entgegen den Angaben von Plut. Rom. 26, daß er in der Stadt die Toga trug, ist er auf Münzdarstellungen des zweiten und dritten Jahrhunderts in eine halblange gegürtete Tunica und einen Mantel gekleidet.

I. Lictor mit Fackel

I.01.

Der nach links stehende, in gegürtete Tunica und Mantel gekleidete Lictor entzündet mit der Fackel in der Rechten auf dem Boden aufgehäufte Gegenstände und hält in der Linken die *fasces*.

Geprägt im Jahre 119; die Legende nennt den Anlaß, die Tilgung von Schulden, daher handelt es sich bei den Gegenständen am Boden um Schuldtafeln; der Schuldenerlaß erfolgte im Jahre 117; zum Motiv siehe einen seit Galba bekannten Typ der Pax, die mit einer Fackel Waffen entzündet.

Hadrianus (S)

RELIQVA VETERA HS NOVIAS MILL ABOLITA		
Hadrianus	S	RIC 590

I.02.

Wie vorher entzündet der nach links stehende Lictor mit der Fackel in der Rechten die Schuldtafeln am Boden und hält in der Linken das Rutenbündel; ihm gegenüber stehen zwei oder drei in Tunica und Mantel gekleidete Männer, die ihre Rechte erheben.

Geprägt im Jahre 119; die Legende nennt den Anlaß, die Tilgung von Schulden.

Hadrianus (S)

RELIQVA VETERA HS NOVIAS MILL ABOLITA		
Hadrianus	S	RIC 591, 592

I.03.

Der nach rechts stehende Lictor entzündet mit der Fackel in der Rechten die am Boden liegenden Schuldtafeln und hält in der Linken das Rutenbündel; ihm gegenüber (die bessere Position einnehmend) stehen zwei Togati nach links mit erhobener Rechter.

Geprägt im Jahre 119, aus gleichem Anlaß wie oben.

Hadrianus (S)

RELIQVA VETERA HS NOVIAS MILL ABOLITA		
Hadrianus	S	RIC 593

II. Lictor mit Tessera

II.01.

Der in gegürtete Tunica und Mantel gekleidete Lictor steht nach links oder nach rechts und blickt nach links; er hält in der Rechten eine Tessera und in der Linken die *fasces* mit deutlich sichtbarem Beil.

Geprägt 153/154; die Legende bezieht sich auf die siebente Liberalitas, die in verschiedenen Typen verkündet wurde.

Antoninus Pius (Au)

LIBERALITAS VII, COS III		
Antoninus Pius	Au	Str 263, Str 274

II.02. = Kaiser D. III.1.2.6.01

Auf einem Podium, vor zwei nach links sitzenden Kaisern, steht ein Lictor mit Tessera in der Rechten und *fascēs* in der Linken nach links; ein zu ebener Erde stehender Bürger hebt die Hände bzw. er hält das Gewand auf.

Geprägt im Jahre 161; die Legende nennt die Großzügigkeit der Kaiser; gemeint ist das erste gemeinsame Congiarium von Marcus Aurelius und Lucius Verus; nur hier nimmt der Lictor die Stelle des Tablifer bzw. der Liberalitas ein.

Marcus Aurelius (Au, S, Dp, As?)

Lucius Verus (Au? S)

LIB AVGVSTOR, TR P COS II		
Lucius Verus	Au	RIC 459?
	S	RIC 1301/1302
LIB AVGVSTOR, TR P XV COS III		
Marcus Aurelius	Au	RIC 15/17
	S	RIC 806/810
	Dp	RIC 809/810
	As	RIC 811?

III. Lictor mit Stab

III.01.

Der in gegürtete Tunica und Mantel gekleidete Lictor hält in der gesenkten Rechten einen Stab und in der Linken ein Rutenbündel.

Geprägt im Jahre 161, keine erläuternde Legende; wohl anlässlich des gemeinsamen Konsulates von Marcus Aurelius und Lucius Verus.

Marcus Aurelius (As)

TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius	As	RIC 1362, Str 1211

III.02.

Der in gegürtete Tunica und Mantel gekleidete Lictor steht nach rechts, hält in der Rechten einen Stab und in der Linken ein Rutenbündel.

Geprägt im Jahre 161, keine erläuternde Legende; wohl anlässlich des gemeinsamen Konsulates von Marcus Aurelius und Lucius Verus.

Marcus Aurelius (As)

TR POT XV COS III		
Marcus Aurelius	As	Str 1212

BEAMTE (Alimenta verteilend)

01.

Auf einem Podium sitzt ein Beamter auf einer *sella* mit geraden Beinen nach links und scheint eine Tafel zu halten; hinter ihm steht vorgebeugt ein weiterer Beamter; vor dem Podium steht ein Togatus nach rechts und hält ein Kind hoch; von rechts eilt eine kleinere Figur herbei, ein Kind vor sich her schiebend.

Geprägt ab 141; die Legende nennt die Empfänger der Spende; es handelt sich um eine Stiftung zu Ehren der Älteren Faustina; typologisch ist diese Darstellung eine Verkürzung von Kaiser D.III.2.1.02., weggelassen sind der die Verteilung anordnende Kaiser, der Baldachin und wahrscheinlich der Tisch.

Antoninus Pius für Diva Faustina I. (Au)

PVELLAE FAVSTINIANAE		
für Diva Faustina I.	Au	RIC 399

KRIEGER

I.01. = geographische Darstellungen II.01.

Ein Krieger ohne Helm, mit Schild am linken Arm, steht nach links und blickt nach rechts. Mit der Rechten zieht er eine Frau hoch, die auf beiden Knien zusammengesunken ist.

Geprägt im Jahre 19 v. Chr.; die Legende nennt den Münzmeister und erläutert die weibliche Figur als Sicilia. Die Darstellung hat einen Vorläufer in der Republik aus dem Jahre 71 v. Chr. (Cra 401), wo der Münzmeister mit gleichem Gentilnamen auf seinen Großvater hinweist, der im Jahre 101 v. Chr. die Sklavenkriege in Sizilien beendete.

Augustus (D)

SICIL, LAQVILLIVS IIIVIR		
Augustus	D	RIC 310